



Landesamt für Statistik  
Niedersachsen



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Lindhorst

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	19
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	22
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	23
Definitionen .....	24

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

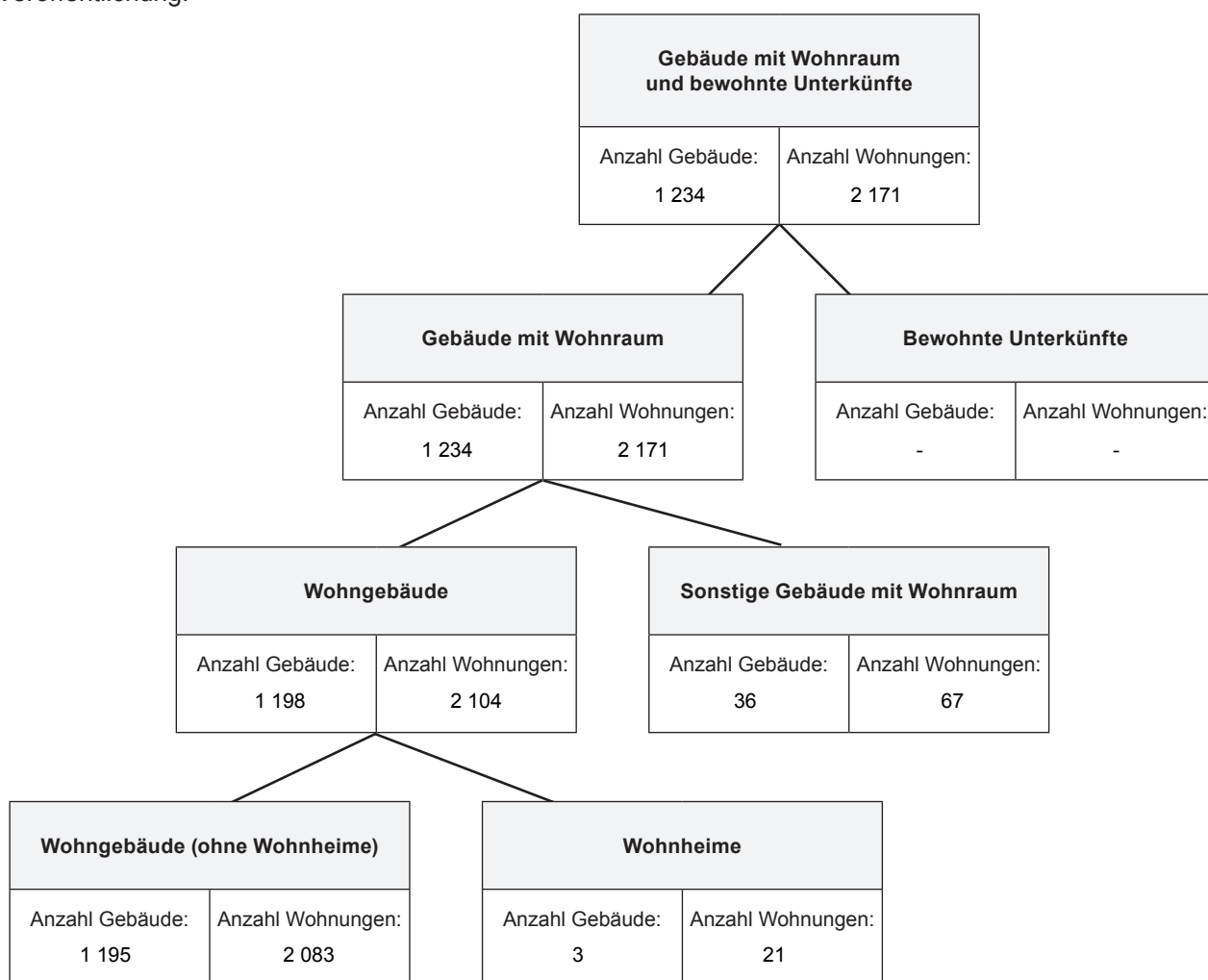
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	1 234	2 171	1 198	2 104
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	108	223	99	(202)
1919 - 1948	88	(158)	82	(149)
1949 - 1978	660	1 210	645	1 185
1979 - 1986	94	(141)	94	(141)
1987 - 1990	30	(42)	30	42
1991 - 1995	97	(142)	91	133
1996 - 2000	85	(128)	85	(125)
2001 - 2004	39	88	39	88
2005 - 2008	30	36	30	36
2009 und später	3	3	3	3
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	870	1 477	852	1 449
mit 1 Wohnung	442	442	430	430
mit 2 Wohnungen	314	609	311	606
mit 3 und mehr Wohnungen	114	426	111	413
Doppelhaushälfte Insgesamt	182	262	179	256
mit 1 Wohnung	119	119	116	116
mit 2 Wohnungen	60	122	60	119
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(21)	3	(21)
Gereihtes Haus Insgesamt	88	104	85	98
mit 1 Wohnung	78	78	78	78
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	26	7	20
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	94	328	82	301
mit 1 Wohnung	23	23	17	17
mit 2 Wohnungen	16	(40)	10	19
mit 3 und mehr Wohnungen	55	265	55	265
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	662	662	641	641
2 Wohnungen	390	771	381	744
3 - 6 Wohnungen	169	646	163	627
7 - 12 Wohnungen	6	(42)	6	(42)
13 und mehr Wohnungen	7	(50)	7	(50)
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	102	317	102	317
Privatperson/-en	1 077	1 594	1 044	1 540
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	52	247	49	244
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	12	(15)	12	15
Etagenheizung	30	57	24	45
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	1 135	2 018	1 108	1 969
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	57	81	54	75
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	1 234	199	519	255	(261)
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	1 234	199	519	255	(261)
Wohngebäude	1 198	184	516	243	(255)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 195	184	516	243	(252)
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(36)	15	(3)	12	6
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	870	167	306	198	(199)
mit 1 Wohnung	442	59	(127)	121	135
mit 2 Wohnungen	314	67	161	58	28
mit 3 und mehr Wohnungen	(114)	41	18	19	(36)
Doppelhaushälfte Insgesamt	182	9	142	(13)	18
mit 1 Wohnung	119	6	92	(6)	15
mit 2 Wohnungen	60	-	50	7	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	88	-	19	31	38
mit 1 Wohnung	78	-	16	31	31
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	3	-	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	94	23	(52)	13	6
mit 1 Wohnung	23	7	-	10	6
mit 2 Wohnungen	16	10	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	55	6	49	-	-
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	662	72	235	168	187
2 Wohnungen	390	77	214	68	31
3 - 6 Wohnungen	169	50	(70)	19	(30)
7 - 12 Wohnungen	6	-	-	-	6
13 und mehr Wohnungen	7	-	-	-	7
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(102)	22	32	15	(33)
Privatperson/-en	1 077	177	438	234	228
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	52	-	49	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	(12)	-	3	-	9
Etagenheizung	30	12	3	-	15
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	1 135	181	481	240	233
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	57	6	32	15	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude					
	Lindhorst	Samtgemeinde Lindhorst	Landkreis Schaumburg	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	1 234	2 316	45 126	515 613	2 218 092	18 922 618
<b>Baujahr</b>						
Vor 1919	108	302	7 417	69 324	253 155	2 655 042
1919 - 1948	88	214	4 437	49 096	203 850	2 307 543
1949 - 1978	660	1 085	18 677	225 738	920 337	7 188 157
1979 - 1986	(94)	163	3 691	45 051	214 769	1 828 250
1987 - 1990	30	49	1 148	17 427	80 500	736 588
1991 - 1995	(97)	(164)	2 554	29 607	149 172	1 153 484
1996 - 2000	85	190	3 702	39 028	196 092	1 434 704
2001 - 2004	39	81	2 044	21 852	104 661	790 074
2005 - 2008	30	55	1 143	13 849	69 532	594 658
2009 und später	3	13	313	4 641	26 024	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>						
Gebäude mit Wohnraum	1 234	2 316	45 126	515 613	2 218 092	18 922 618
Wohngebäude	1 198	2 249	43 437	499 269	2 143 460	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 195	2 246	43 408	498 832	2 141 405	18 239 634
Wohnheime	3	3	29	437	2 055	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(36)	(67)	1 689	16 344	74 632	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>						
Freistehendes Haus Insgesamt	870	1 837	36 741	337 263	1 585 905	11 670 098
mit 1 Wohnung	442	1 050	22 280	227 106	1 184 370	7 865 099
mit 2 Wohnungen	314	607	10 149	71 521	265 230	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(114)	180	4 312	38 636	136 305	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	182	233	3 630	57 835	248 642	2 767 712
mit 1 Wohnung	119	155	2 401	40 672	183 305	1 961 269
mit 2 Wohnungen	60	75	696	8 790	37 206	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(3)	533	8 373	28 131	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	88	98	2 930	101 200	301 867	3 714 711
mit 1 Wohnung	78	84	2 010	62 988	198 895	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	4	252	5 127	19 858	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	10	10	668	33 085	83 114	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	94	(148)	1 825	19 315	81 678	770 097
mit 1 Wohnung	23	(47)	932	10 762	51 793	419 909
mit 2 Wohnungen	16	(46)	511	3 729	14 866	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	55	(55)	382	4 824	15 019	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>						
1 Wohnung	662	1 336	27 623	341 528	1 618 363	12 339 643
2 Wohnungen	390	732	11 608	89 167	337 160	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	169	235	5 139	55 011	194 772	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	6	666	25 174	57 032	882 631
13 und mehr Wohnungen	7	7	(90)	4 733	10 765	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude					
	Lindhorst	Samtgemeinde Lindhorst	Landkreis Schaumburg	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>						
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(102)	150	3 721	43 811	150 271	1 767 017
Privatperson/-en	1 077	2 104	40 425	445 179	1 972 185	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	10	6 431	19 607	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	7	328	7 780	25 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	52	52	(336)	6 299	24 521	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	(167)	3 389	14 669	131 832
Bund oder Land	-	-	16	651	3 721	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	123	2 073	8 039	74 337
<b>Heizungsart</b>						
Fernheizung (Fernwärme)	(12)	21	764	17 147	87 529	1 020 473
Etagenheizung	30	48	2 372	46 104	146 310	1 218 091
Blockheizung	-	3	164	6 235	19 262	186 429
Zentralheizung	1 135	2 117	39 519	420 366	1 867 905	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	57	(124)	2 082	24 108	89 868	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	225	1 653	7 218	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude					
	Lindhorst	Samtgemeinde Lindhorst	Landkreis Schaumburg	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>						
Vor 1919	8,8	13,0	16,4	13,4	11,4	14,0
1919 - 1948	7,1	9,2	9,8	9,5	9,2	12,2
1949 - 1978	53,5	46,8	41,4	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	(7,6)	7,0	8,2	8,7	9,7	9,7
1987 - 1990	2,4	2,1	2,5	3,4	3,6	3,9
1991 - 1995	(7,9)	(7,1)	5,7	5,7	6,7	6,1
1996 - 2000	6,9	8,2	8,2	7,6	8,8	7,6
2001 - 2004	3,2	3,5	4,5	4,2	4,7	4,2
2005 - 2008	2,4	2,4	2,5	2,7	3,1	3,1
2009 und später	0,2	0,6	0,7	0,9	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>						
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	97,1	96,3	96,8	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	97,0	96,2	96,7	96,5	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,9)	(2,9)	3,7	3,2	3,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>						
Freistehendes Haus Insgesamt	70,5	79,3	81,4	65,4	71,5	61,7
mit 1 Wohnung	35,8	45,3	49,4	44,0	53,4	41,6
mit 2 Wohnungen	25,4	26,2	22,5	13,9	12,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(9,2)	7,8	9,6	7,5	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,7	10,1	8,0	11,2	11,2	14,6
mit 1 Wohnung	9,6	6,7	5,3	7,9	8,3	10,4
mit 2 Wohnungen	4,9	3,2	1,5	1,7	1,7	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	(0,1)	1,2	1,6	1,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,1	4,2	6,5	19,6	13,6	19,6
mit 1 Wohnung	6,3	3,6	4,5	12,2	9,0	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,2	0,6	1,0	0,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,4	1,5	6,4	3,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,6	(6,4)	4,0	3,7	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	(2,0)	2,1	2,1	2,3	2,2
mit 2 Wohnungen	1,3	(2,0)	1,1	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	(2,4)	0,8	0,9	0,7	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>						
1 Wohnung	53,6	57,7	61,2	66,2	73,0	65,2
2 Wohnungen	31,6	31,6	25,7	17,3	15,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,7	10,1	11,4	10,7	8,8	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	0,3	1,5	4,9	2,6	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,6	0,3	(0,2)	0,9	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude					
	Lindhorst	Samtgemeinde Lindhorst	Landkreis Schaumburg	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>						
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,3)	6,5	8,2	8,5	6,8	9,3
Privatperson/-en	87,3	90,8	89,6	86,3	88,9	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	1,2	0,9	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,3	0,7	1,5	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4,2	2,2	(0,7)	1,2	1,1	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,1	(0,4)	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	0,3	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>						
Fernheizung (Fernwärme)	(1,0)	0,9	1,7	3,3	3,9	5,4
Etagenheizung	2,4	2,1	5,3	8,9	6,6	6,4
Blockheizung	-	0,1	0,4	1,2	0,9	1,0
Zentralheizung	92,0	91,4	87,6	81,5	84,2	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,6	(5,4)	4,6	4,7	4,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,1	0,5	0,3	0,3	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	2 171	2 104	2 083	21	(67)
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 185	1 155	1 152	3	(30)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	882	851	836	15	(31)
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-
Leer stehend	(101)	(95)	(92)	3	6
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	18	15	15	-	3
40 - 59	354	354	339	15	-
60 - 79	381	375	369	6	6
80 - 99	392	380	380	-	12
100 - 119	360	348	348	-	12
120 - 139	316	294	294	-	(22)
140 - 159	180	174	174	-	6
160 - 179	62	62	62	-	-
180 - 199	(55)	(49)	(49)	-	6
200 und mehr	(53)	(53)	(53)	-	-
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	21	18	12	6	3
2 Räume	72	72	63	9	-
3 Räume	428	425	419	6	3
4 Räume	538	517	517	-	21
5 Räume	502	480	480	-	22
6 Räume	263	251	251	-	12
7 und mehr Räume	347	341	341	-	6
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 168	2 101	2 080	21	(67)
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen					
	Lindhorst	Samtgemeinde Lindhorst	Landkreis Schaumburg	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	2 171	3 811	78 152	1 066 770	3 817 953	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 185	2 262	42 346	476 613	1 933 274	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	882	1 368	30 933	542 238	1 699 228	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	331	3 953	44 461	224 529
Leer stehend	(101)	178	4 542	43 833	139 663	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	18	(36)	1 478	40 412	135 701	2 177 061
40 - 59	354	429	7 323	157 066	493 010	7 288 734
60 - 79	381	590	15 770	259 008	778 496	9 663 142
80 - 99	392	685	15 016	183 750	636 419	6 987 435
100 - 119	360	651	11 944	135 187	535 634	4 913 194
120 - 139	316	601	10 842	123 796	510 816	4 211 779
140 - 159	180	(347)	6 819	74 024	315 581	2 394 089
160 - 179	62	(158)	3 258	34 743	154 922	1 117 240
180 - 199	(55)	(126)	2 155	21 817	97 019	686 793
200 und mehr	(53)	(188)	3 547	36 834	159 028	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	21	(30)	915	30 613	87 807	1 306 117
2 Räume	72	121	3 564	61 036	204 749	3 735 658
3 Räume	428	611	12 242	206 654	626 353	8 890 843
4 Räume	538	909	20 133	297 032	932 923	10 410 969
5 Räume	502	846	15 896	196 582	750 038	6 855 418
6 Räume	263	552	10 756	124 103	520 410	4 406 792
7 und mehr Räume	347	742	14 646	150 617	694 346	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 168	3 796	77 328	1 055 481	3 780 025	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	9	290	4 808	14 380	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	3	225	2 594	7 221	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	3	309	3 754	15 000	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen					
	Lindhorst	Samtgemeinde Lindhorst	Landkreis Schaumburg	Statistische Region Hannover	Niedersachsen	Deutschland
	%	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,6	59,4	54,2	44,7	50,7	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40,6	35,9	39,6	50,8	44,5	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,1	0,4	0,4	1,2	0,6
Leer stehend	(4,7)	4,7	5,8	4,1	3,7	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>						
Unter 40	0,8	(0,9)	1,9	3,8	3,6	5,4
40 - 59	16,3	11,3	9,4	14,7	12,9	18,0
60 - 79	17,5	15,5	20,2	24,3	20,4	23,8
80 - 99	18,1	18,0	19,2	17,2	16,7	17,2
100 - 119	16,6	17,1	15,3	12,7	14,0	12,1
120 - 139	14,6	15,8	13,9	11,6	13,4	10,4
140 - 159	8,3	(9,1)	8,7	6,9	8,3	5,9
160 - 179	2,9	(4,1)	4,2	3,3	4,1	2,8
180 - 199	(2,5)	(3,3)	2,8	2,0	2,5	1,7
200 und mehr	(2,4)	(4,9)	4,5	3,5	4,2	2,7
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	1,0	(0,8)	1,2	2,9	2,3	3,2
2 Räume	3,3	3,2	4,6	5,7	5,4	9,2
3 Räume	19,7	16,0	15,7	19,4	16,4	21,9
4 Räume	24,8	23,9	25,8	27,8	24,4	25,7
5 Räume	23,1	22,2	20,3	18,4	19,7	16,9
6 Räume	12,1	14,5	13,8	11,6	13,6	10,9
7 und mehr Räume	16,0	19,5	18,7	14,1	18,2	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,9	99,6	98,9	99,0	99,0	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,4	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	0,3	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,1	0,4	0,4	0,4	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Auetal	-	-	1,5
Bückeburg, Stadt	53,8	-	1,9
Obernkirchen, Stadt	-	-	1,7
Rinteln, Stadt	54,5	103,4	1,8
Stadthagen, Stadt	49,4	-	2,1
Samtgemeinde Eilsen	-	-	2,0
Ahnsen	-	-	-
Bad Eilsen	-	-	2,7
Buchholz	-	-	-
Heeßen	-	-	-
Luhden	-	-	1,8
<b>Samtgemeinde Lindhorst</b>	-	-	1,7
Beckedorf	-	-	1,5
Heuerßen	-	-	-
<b>Lindhorst</b>	-	-	1,8
Lüdersfeld	-	-	-
Samtgemeinde Nenndorf	-	-	1,9
Bad Nenndorf, Stadt	-	-	2,2
Haste	-	-	1,7
Hohnhorst	65,1	116,8	1,7
Suthfeld	-	-	1,5
Samtgemeinde Niedernwöhren	-	-	1,5
Lauenhagen	-	-	1,4
Meerbeck	-	-	1,6
Niedernwöhren	-	-	1,5
Nordsehl	-	113,3	1,6
Pollhagen	-	-	-
Wiedensahl, Flecken	-	-	1,3
Samtgemeinde Nienstädt	-	-	1,4
Helpsen	-	-	1,6
Hespe	-	-	1,4
Nienstädt	-	-	1,4
Seggebruch	-	-	1,4
Samtgemeinde Rodenberg	67,1	-	1,5
Apelern	-	-	1,5
Hülsede	-	-	-
Lauenau, Flecken	-	-	1,5
Messenkamp	-	-	1,5
Pohle	-	-	1,4
Rodenberg, Stadt	-	108,9	1,6
Samtgemeinde Sachsenhagen	-	-	1,5
Auhagen	-	-	1,4
Hagenburg, Flecken	64,8	-	1,6
Sachsenhagen, Stadt	-	-	1,4
Wölpinghausen	-	-	1,4
<b>Landkreis Schaumburg</b>	58,8	105,3	1,7
<b>Statistische Region Hannover</b>	47,7	96,5	2,1
<b>Niedersachsen</b>	54,4	102,0	1,7
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

---

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Auetal	-	-	-
Bückeburg, Stadt	50,9	5,3	-
Obernkirchen, Stadt	-	-	-
Rinteln, Stadt	50,7	7,1	42,3
Stadthagen, Stadt	46,5	5,9	-
Samtgemeinde Eilsen	-	6,4	-
Ahnsen	-	-	-
Bad Eilsen	-	-	-
Buchholz	-	-	-
Heeßen	-	-	-
Luhden	-	-	-
<b>Samtgemeinde Lindhorst</b>	-	-	-
Beckedorf	-	-	-
Heuerßen	-	-	-
<b>Lindhorst</b>	-	-	-
Lüdersfeld	-	-	-
Samtgemeinde Nenndorf	-	-	43,1
Bad Nenndorf, Stadt	-	-	-
Haste	-	-	-
Hohnhorst	-	-	32,4
Suthfeld	-	-	-
Samtgemeinde Niedernwöhren	68,5	-	-
Lauenhagen	-	5,2	-
Meerbeck	-	-	-
Niedernwöhren	-	-	-
Nordsehl	64,5	-	-
Pollhagen	-	-	-
Wiedensahl, Flecken	-	3,2	-
Samtgemeinde Nienstadt	-	-	-
Helpsen	-	-	-
Hespe	-	-	-
Nienstadt	-	-	-
Seggebruch	-	-	-
Samtgemeinde Rodenberg	-	-	-
Apelern	-	-	-
Hülsede	-	-	-
Lauenau, Flecken	-	-	-
Messenkamp	-	-	-
Pohle	-	-	-
Rodenberg, Stadt	-	-	-
Samtgemeinde Sachsenhagen	-	3,7	-
Auhagen	-	-	-
Hagenburg, Flecken	-	-	34,0
Sachsenhagen, Stadt	-	-	-
Wölpinghausen	-	-	-
<b>Landkreis Schaumburg</b>	55,5	5,7	38,8
<b>Statistische Region Hannover</b>	45,8	4,0	50,2
<b>Niedersachsen</b>	52,4	3,6	44,0
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

---

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	1 964	620	623	542	152	27
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 125	232	419	409	(53)	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	839	388	204	(133)	99	15
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	12	12	-	-	-	-
40 - 59	318	208	64	(25)	18	3
60 - 79	328	148	93	31	47	9
80 - 99	344	108	133	78	22	3
100 - 119	339	65	(141)	(104)	26	3
120 - 139	280	42	96	120	19	3
140 - 159	180	25	44	(95)	10	6
160 - 179	58	6	14	35	3	-
180 - 199	(55)	6	16	29	4	-
200 und mehr	(50)	-	22	(25)	3	-
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	12	12	-	-	-	-
2 Räume	60	45	9	-	6	-
3 Räume	374	225	(74)	(48)	21	6
4 Räume	480	175	(179)	(72)	45	9
5 Räume	459	98	(171)	148	36	6
6 Räume	247	25	(83)	118	21	-
7 und mehr Räume	332	40	107	156	(23)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

#### 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	1 964	620	715	288	219	84	38
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 125	232	441	(202)	166	59	25
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	839	388	(274)	86	53	(25)	13
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	12	12	-	-	-	-	-
40 - 59	318	208	85	10	12	3	-
60 - 79	328	148	(115)	41	21	-	3
80 - 99	344	108	148	51	25	12	-
100 - 119	339	65	(152)	(48)	(33)	25	16
120 - 139	280	42	99	(80)	(34)	18	7
140 - 159	180	25	57	32	48	9	9
160 - 179	58	6	17	6	(23)	3	3
180 - 199	(55)	6	20	13	10	6	-
200 und mehr	(50)	-	22	7	(13)	8	-
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	12	12	-	-	-	-	-
2 Räume	60	45	12	3	-	-	-
3 Räume	374	225	(101)	19	(23)	-	6
4 Räume	480	175	(199)	63	(37)	(3)	3
5 Räume	459	98	191	(92)	(37)	28	13
6 Räume	247	25	98	52	(39)	(30)	3
7 und mehr Räume	332	40	114	59	83	23	(13)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	1 964	482	(181)	1 301
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 125	260	(138)	727
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	839	222	43	574
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	12	3	-	9
40 - 59	318	97	6	215
60 - 79	328	109	31	188
80 - 99	344	(117)	(17)	210
100 - 119	339	60	47	232
120 - 139	280	55	35	190
140 - 159	180	19	(13)	(148)
160 - 179	58	10	10	38
180 - 199	(55)	6	12	(37)
200 und mehr	(50)	6	10	(34)
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	12	3	-	9
2 Räume	60	(21)	-	39
3 Räume	374	130	9	235
4 Räume	480	(142)	49	(289)
5 Räume	459	(98)	49	(312)
6 Räume	247	(31)	35	181
7 und mehr Räume	332	57	(39)	236

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.



Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>





## **Herausgeber**

Landesamt für Statistik Niedersachsen  
Göttinger Chaussee 76  
30453 Hannover

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de](mailto:statistik-auskunft@statistik.niedersachsen.de)  
Telefon: 0511 9898-1132, 1134  
Telefax: 0511 9898-4132

## **Copyright**

© Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen  
Hannover 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

